

»Wir müssen alle Lösungen überprüfen«

Versammlung | SPD Haslach wählt Vorstand wieder und bespricht B33-Umfahrung

Haslach (csa) Der Haslacher SPD-Ortsverein hat am vergangenen Donnerstag im Gasthaus Aiple seine Generalversammlung abgehalten. Neben Berichten aus der Gemeinderatsfraktion waren die turnusgemäßen Neuwahlen wichtigster Bestandteil des Abends.

Nach der Begrüßung durch den Ortsvereinsvorsitzenden Herbert Himmelsbach ging es um die Formalien wie den Vortag des Kassenberichts durch Schatzmeister Edgar Spitzmüller. Die Kassenprüfung und Entlastung des Vorstands waren zügig abgehandelt, die Neuwahlen brachten keine Überraschungen, da fast das gesamte Vorstandsteam wieder antrat. Einstimmig wurden – jeweils bei Enthaltung der Betroffenen – bestätigt: Herbert Himmelsbach (

Vorsitzender), Dieter Auer (stellvertretender Vorsitzender), Edgar Spitzmüller (Kasse) und Gisela Skop, Erich Armbruster und Gerd Pfeiffer als Beisitzer. Kreisdelegierter ist erneut Herber Himmelsbach, Gerd Pfeiffer Ersatzdelegierter. Als Delegierte für die Nominierung des Wahlkreis-kandidaten fungieren Herbert Himmelsbach und Barbara Pfeifer. Ersatzdelegierte sind Gerd Pfeiffer und Markus Neumaier, Herbert Himmelsbach und Gerd Pfeiffer haben diese Funktion auch bei der Kreisdelegiertenkonferenz, die die Vertreter auf den Listenparteitag der Landes-SPD entsendet.

Der Bericht aus der Stadtratsfraktion war ausführlich. Der Ortsverein diskutierte die Arbeit im Rat und für die Bürger ebenso intensiv wie

manchmal emotional: Die neuen Haslacher Wahlplakart-richtlinien nahm die Versammlung wohl eher schmunzelnd zur Kenntnis, während bei der Entwicklung des Zweckverbands Kinzigtalbad Unverständnis über die Wofacher Entscheidung überwog. In Sachen B33 sind sich Partei und die gewählten Vertreter im Rat einig, dass die bürgermeisterliche Initiative für eine oberirdische, ökologisch vernünftige Trassenführung nicht nur Respekt, sondern auch Unterstützung verdiene. An eine Tunnellösung glaubte in der Versammlung keiner.

»Wir müssen alle Lösungsmöglichkeiten, gerade die oberirdischen, genau prüfen. Aber bei alledem gilt: Sie müssen zu Haslach passen«, fasste Himmelsbach die Versamm-

lungsstimmung zusammen. Entsprechende Heiterkeit löste dann auch der Bericht über den Vorschlag einer konservativen Listenabgeordneten aus der Region aus, die die Schließung der Zufahrten zu Haslachs Märktezentrum an der B33 für prüfenswert hält.

Stadtsanierungsprogramm und Parkplatzgestaltungen, Stadthallenvor- und Kirchplatzneugestaltung wurden insgesamt begrüßt, ebenso die neuen Parkregelungen im nahen Südbereich der Bahn. Intensiv diskutiert wurden die Themenkomplexe Radabstellanlage, neuer Stahl-Mischfachwerk-Kinzigsteg und dessen Überdachung sowie die Verwirklichung zukünftiger Park- und Ride-Plätze am Bahnhof.

Aus der Mitte der Versammlung heraus kam im Zusam-



Herbert Himmelsbach (rechts) wurde einstimmig im Amt des Ortsvereinsvorsitzenden wiedergewählt, auf Kreisdelegierten- und Wahlkreisdelegiertenebene stehen ihm Barbara Pfeiffer und Gerd Pfeiffer zur Seite.

Foto: csa

menhang mit Haslachs Parkplatzsituation auch der Wunsch nach einem modernen Stellplatz für Wohnmobile auf. Dieses wirtschaftlich nicht unwichtige Feld weist Defizite auf, hier hätten andere Kommunen und Privatan-

bietter Haslach schon seit längerem überholt. Mehrfach wurden die Räte für ihre Arbeit gelobt, sie seien zwar eine der kleineren Fraktionen, doch punkteten mit vernünftiger Abwägung und sachbezogenen Argumenten.